

ZUCHTSCHAU: Schäferhunde aus aller Welt ließen sich in Lorsch beurteilen / Größte Schau in Südhessen
wichtige Qualifizierung für die Weltmeisterschaft in Ulm

200 Schönheiten zeigten sich in Lorsch

LORSCH. Genau 206 Schäferhunde zog es am Wochenende in die Lorscher Sachsenbuckelstraße, wo sie sich strengen Richtern und einem breiten Publikum präsentierten. Rund um den Vereinsplatz des Vereins für deutsche Schäferhunde standen die Fahrzeuge dicht an dicht. Aus ganz Europa reisten Herrchen und Frauchen mit ihren Prachtexemplaren zur Schau nach Lorsch.

Sogar Spanien war hier vertreten. Daneben gab es Meldungen aus Kroatien, Österreich, Holland und Norwegen und selbst zwei Amerikaner zog es mit ihrem Tier in die Klosterstadt.

Besonders erfreulich, dass über 50 Hunde aus Italien und etwa 20 aus Frankreich teilnahmen. Das will etwas heißen, wenn eine Veranstaltung weit über die Grenzen ihres Gebietes so gefragt ist. Für die Zuchtschau Hessen Süd "Dr. Clauders - Best Choice International Championship" zeigten sich die Schäferhunde von ihrer besten Seite.

Diese öffentliche Schau war die größte Veranstaltung dieser Art in Südhessen. Auf dem Lorscher Platz herrschte viel Dynamik - und auch Gäste ohne Hunde zog die Schau an. Wer dort als Hund eine gute Figur machte, hat nun gute Chancen, einen Schritt weiter in Richtung Weltmeisterschaft zu kommen.

Glänzendes Fell, gute Augen

Trotz des frühen Beginns vormittags um 9 Uhr musste der Zeitplan straff bleiben. Die Richter Wilfried Scheld, Henning Setzer, Karl-Heinz Zygadto und Margit van Dorssen hatten viel zu tun. Im Rahmen der Schau unterschieden die ehrenamtlich tätigen Richter in mehrere Klassen.

Bei den Gebrauchshunden nach Rüden und Hündinnen, bei den Junghunden ebenfalls nach Geschlecht, Herdengebrauchshunde und Veteranen - das sind Hunde, die älter sind als acht Jahre. Hunde mit einem langen Stockhaar mussten sie getrennt bewerten. Dabei spielte die Anatomie des Hundes eine zentrale Rolle.

Es ging um die Maße der Tiere, das Fell - in Wuchs und Dichte - sowie die Maske des Schäferhundes. Die Richter schauten sich zudem die Zähne und Augen der Tiere genauestens an. Die Hunde mussten sich den Juroren dazu noch gut präsentieren können.

Je öfter ein Hund ausgestellt wird und dabei sehr gute Bewertungen bekommt, desto größer dürfte seine Chance sein, Ende August bei der Bundessiegerzuchtschau in Ulm mit dabei zu sein, die als WM auf diesem Sektor gilt. Dort treffen voraussichtlich rund 1500 Hunde zusammen, um sich der kritischen Jury zu stellen.

Erfolge für die Gastgeber

Der Lorscher Verein darf auf seine aktuellen Erfolge durchaus stolz sein. Bis zum frühen Nachmittag hatten Urno vom Wolfsbruch, mit Eigentümer Hans Dieter Wüst und Emilie Bausch, bereits den ersten Platz bei den Rüden in der Junghundeklasse belegt und Zebo von der roten Matter erreichte den zweiten Platz.

Zebo ist der Nachkomme von Lennox, der wiederum im Jahr 2010 bei der Weltmeisterschaft in Nürnberg in der Junghundeklasse ganz vorne landete. Die Besitzer von Lennox sind bereits langjährige Mitglieder im Lorscher Schäferhundeverein und kommen aus Pfungstadt.

Im weiteren Verlauf erreichten bei den Hündinnen Lara von Regina Pagis ein "Vorzüglich 3" und Yoker vom Westervenn, der Hund von Hans Dieter Wüst, ein "Vorzüglich 2". In der Junghundeklasse ging Emilia von Melanhton, der Hund von Kathrin Hohmann, mit einem "Sehr gut 1" nach Hause.

Die große Zuchtschau planten die Lorscher Hundefreunde über viele Monate. Dabei lag bei den Mitgliedern der Ortsgruppe auch die Hauptinitiative, was die Kostenseite betrifft. Ein kleinerer Teil kam von einem Sponsor aus dem Bereich Tierfutter und Zubehör.

20 Lorscher fahren zur WM

Nach der Veranstaltung ernteten die Lorscher viel Lob für die Schau und deren Organisation. Das dürfte auch die Schaulleiter Matthias Schlick und Alexander Wüst sehr gefreut haben.

Die Hauptakteure waren nach ihrer Präsentation allerdings erst einmal damit beschäftigt, alle Viere von sich zu strecken. Sie ließen es sich in ihren Boxen richtig gut gehen. Nicht nur für Menschen ist also die Work-Life-Balance wichtig, die am Ende stimmen muss, stellten die Besucher fest.

An der Weltmeisterschaft in Ulm werden laut aktueller Planung des Schäferhundevereins an die 20 Hunde aus Lorsch teilnehmen. Dort werden sie sich einer harten Konkurrenz zu stellen haben.

Die traditionell recht erfolgreichen Mitglieder des Lorscher Schäferhundevereins freuen sich bereits jetzt schon auf den Wettbewerb - und auf das anschließende Ergebnis werden sicher auch viele Hundefreunde in der Umgebung sehr gespannt sein. cf